



2./3. Juli 2011

Oldtimer-Rallye zu Gunsten sozialer
und kultureller Einrichtungen

Ausschreibung



**Veranstalter: Lions-Club Schongau-Pfaffenwinkel
mit Unterstützung des MSC Bayerischer Rigi im ADAC**



AUSSCHREIBUNG PFAFFENWINKEL CLASSIC 2011

Der Lions-Club Schongau-Pfaffenwinkel veranstaltet eine Oldtimer-Rallye zu Gunsten sozialer und kultureller Einrichtungen. Dies wird eine sportlich-kultouristische Fahrt auf Asphalt zu neuen optischen Highlights im Pfaffenwinkel inklusive neun Wertungsprüfungen (Slalom-, Berg- und Rundkurse, keine Bestzeit, alle auf Gleichmäßigkeit).

ZEITPLAN

Montag, 2. Mai 2011

Nennungsschluss (Datum des Poststempels), bis zu diesem Termin müssen Anmeldung und Foto des Fahrzeuges sowie Eingang des Startgeldes vorliegen.

Nachmeldung bis 1. Juni mit erhöhter Startgebühr möglich, sofern noch Startplätze frei sind.

Samstag, 2. Juli 2011

ab 12.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer am Hauptplatz in Peiting, Fahrerlager rund um den Hauptplatz, Ausgabe der Fahrtunterlagen im Rallyebüro (im Gasthof Pinzger, im Nebenzimmer) sowie technische Abnahme

15.30 Uhr Fahrerbesprechung

16.01 Uhr Start des 1. Fahrzeuges am Hauptplatz zu den Etappen 1/2/3/4 inkl. WP's 1, 2, 3 und 4

ab ca. 18.00 Uhr Eintreffen der Fahrzeuge am Marienplatz in Schongau, ab 19.00 Uhr Abendessen und Oldie Night für alle Teilnehmer und Gäste im Jakob-Pfeiffer-Haus in Schongau.

Sonntag, 3. Juli 2011

ab 8.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer in der "Historischen Altstadt" von Schongau, Fahrerlager am Marienplatz

8.30 Uhr Kurze Fahrerbesprechung

9.01 Uhr Start des 1. Fahrzeuges am Marienplatz zu den weiteren Etappen inkl. WP's 5/6/7

ab ca. 11.30 Uhr Eintreffen der Fahrzeuge zur Mittagspause am Golfplatz/Landhaus „Auf der Gsteig“ in Lechbruck, Mittagessen für alle Teilnehmer im Landhaus

ab 12.31 Uhr Start zu den weiteren Etappen inkl. WP's 8/9/10

ab ca. 15.30 Uhr Eintreffen der Fahrzeuge im Ziel am Marienplatz in Schongau mit Imbiss für Teilnehmer beim Schmankerlfest

ab ca. 18.00 Uhr Siegerehrung im Ballenhausaal in Schongau

ORGANISATION

Veranstalter: Lions-Club Schongau-Pfaffenwinkel
mit Unterstützung des MSC Bayerischer Rigi im ADAC

Organisation: Ronny Heuberger
Hannes Hirschvogel
Christoph Köhler
Alois Mühlegger
Gerd Ressle
Robert Schönstein
Bernhard Steigenberger
Michael Walter

Meldeadresse: Alois Mühlegger, Maria-Birnbaum-Str. 9, 80686 München

E-Mail: service@pfaffenwinkel-classic.de

Rallyeleiter: Bernhard Steigenberger (MSC Bayerischer Rigi)

Rallyebüro: Cornelia Thiele-Mühlegger, Christoph Köhler

Zeitnahme: MSC Bayerischer Rigi im ADAC

Auswertung: Michael Walter

Medienbetreuung: Alois Mühlegger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Beschreibung

Es handelt sich um eine Gleichmäßigkeitsfahrt über ca. 250 Kilometer mit etwa 12 Etappen inkl. 10 Wertungsprüfungen (Rundkurse, Bergstrecken) mit Zeitkontrollen (ZK) sowie Durchfahrtskontrollen (DK).

Die Streckenführung sowie ZK's und DK's werden durch das Roadbook vorgegeben.

Zugelassene Fahrzeuge/Fahrer

Alle historischen Fahrzeuge gemäß der Gruppeneinteilung mit amtl. Kennzeichen, H-Kennzeichen, rotem 06/07er-Kennzeichen. Die technische Abnahme muss ohne Mängel bestanden werden. Bei der Abnahme sind Führerschein des Fahrers, Fahrzeugschein und Versicherungsnachweis für rote 06/07er- Kennzeichen vorzulegen.

Fahrzeug-Gruppeneinteilung

Zugelassen sind 70 Oldtimer bis Baujahr 1980 und 10 Youngtimer Baujahr 1981 bis 1990. Gruppen-Einteilung erfolgt nicht nach Baujahr, sondern nach PS-Klassen.

Gruppe:	PS-Klasse:
D	bis 50 PS/bis 37 KW
E	bis 90 PS/ bis 66 KW
F	bis 110 PS/bis 81 KW
G	bis 160 PS/bis 118 KW
H	über 160 PS/über 118 KW

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Gruppen zusammenzulegen, z. B. melden in einer Gruppe weniger als fünf Fahrzeuge, werden sie mit der nächsten Gruppe zusammengelegt. Ebenso behält sich der Veranstalter das Recht vor, die Teilnehmerzahl in den Gruppen zu beschränken und eine Auswahl vorzunehmen.

NENNUNG, STARTGELD

Nennformular

Nur gültige Nennungen berechtigen zur Teilnahme und müssen vom Fahrer und Beifahrer unterschrieben sein. Ein offizielles Nennformular liegt zum Downloaden vor, bzw. kann angefordert werden. Die Nennung wird nur angenommen, wenn das Startgeld bezahlt wurde.

Meldeadresse

Bitte Nennungen senden an:

Alois Mühlegger

Maria-Birnbaum-Str. 9

80686 München

E-Mail: service@pfaffenwinkel-classic.de

Tel. 0 89 / 57 68 35

Startgeld

Das Startgeld beträgt bis Nennungsschluss 2. Mai 2011 190 Euro, bei Nachmeldungen bis 1. Juni 2011 210 Euro, pro Fahrzeug/Team inkl. Abendessen am Samstag, Mittagessen und Imbiss für Fahrer/Beifahrer am Sonntag sowie aller Unterlagen (Teilnehmer-Ausweis, Startnummern, Rallyeschilder, Roadbook) und Erinnerungsgeschenke.

Das Startgeld ist auf das Konto Nr. 232, Förderverein Lions-Club, bei der Kreissparkasse Schongau (BLZ 734 514 50 IBAN DE30 7345 1450 0000 0002 32 BIC BYLADEM1SOG) unter Angabe des Stichwortes "Pfaffenwinkel Classic 2011" bis zum Meldeschluss einzuzahlen.

Startgeld ist Reuegeld und wird bei Nichterscheinen nicht zurückerstattet. Eine Rückerstattung erfolgt, wenn die Veranstaltung nicht durchgeführt wurde oder die Nennung des Teams nicht angenommen wurde.

Die Anzahl der Fahrzeuge ist auf 70 Oldtimer (Gruppen D bis H, bis Baujahr 1980) und 10 Youngtimer begrenzt (Baujahr 1981 bis 1990)!

ABLAUF DER RALLYE

Alle Teams erhalten ein Roadbook, das die genaue Beschreibung der Strecke und der Kontrollstellen enthält.

Start

Der Start erfolgt im Minutenabstand.

Durchfahrtskontrollen (DK)

Mit Hilfe der Durchfahrtskontrollen wird überprüft, ob die vorgesehene Fahrtstrecke durch die Teilnehmer eingehalten wird.

Die Kontrollstellen werden 30 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des 1. Fahrzeuges geöffnet und 30 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Fahrzeuges geschlossen.

Der Beginn einer DK ist durch das Schild "Stempel auf gelbem Grund" gekennzeichnet. In etwa 25 Meter Entfernung befindet sich der Standort des Kontrollpostens mit dem Schild "Stempel auf rotem Grund". Hier übergibt das Team die Bordkarte an die Kontrolle, welche die Durchfahrt mit einem Eintrag in das dafür vorgesehene Feld bestätigt.

Die Durchfahrtskontrollen stehen grundsätzlich in Fahrtrichtung rechts.

Das Auslassen einer DK wird mit 1 Strafminute belegt. Ist eine DK mit einer Frage kombiniert, ergibt falsches Beantworten oder Nichtbeantworten einer DK-Frage 1 Sekunde Strafzeit.

Zeitkontrollen (ZK)

An den Zeitkontrollen tragen die Sportwarte die Zeit, d.h. die jeweils laufende Minute, in die Bordkarte ein, sobald sie vom Fahrer/Beifahrer übergeben wird. Hierzu müssen sich Fahrzeug, Fahrer und Beifahrer in der Kontrollzone befinden.

An den Zeitkontrollen (ZK) werden funkgesteuerte Uhren eingesetzt. Der Beginn einer ZK ist durch das Schild "Uhr auf gelbem Grund" gekennzeichnet. Etwa 25 Meter danach befindet sich der Standort des Kontrollpostens, welcher durch das Schild "Uhr auf rotem Grund" markiert ist.

Jedes Fahrzeug muss die jeweilige ZK zu einer vorgegebenen Sollzeit absolvieren. Diese Sollzeit ergibt sich durch die Zeitvorgabe für eine Etappe bzw. für eine Etappe inkl. WP.

Jedes Teilnehmerfahrzeug muss bis zu der der Sollzeit vorangehenden Minute vor dem Symbol "Uhr auf gelbem Grund" warten. Fahrer/Beifahrer dürfen dabei die Kontrollzone bereits betreten. In der Sollminute oder der dieser vorangehenden Minute darf in die Kontrollzone eingefahren werden. Der Zeiteintrag durch den Sportwart erfolgt unmittelbar nach Übergabe der Bordkarte. Dabei wird die im Moment der Übergabe laufende Minute eingetragen, spätestens jedoch die dem Einfahren in die Kontrollzone folgende Minute.

Bei Abweichung der tatsächlichen ZK-Zeiten von den Sollzeiten ergeben sich folgende Strafen:

bei Verspätung = 2 Sekunden pro angefangener Minute

bei vorzeitiger Ankunft = 5 Sekunden pro angefangener Minute

bei Auslassen einer ZK oder Anfahren einer ZK aus falscher Richtung = je 10 Minuten

Maximale erlaubte Verspätung an einer ZK = 20 Minuten

Wertungsprüfung (WP) auf Gleichmäßigkeit

Wertungsprüfungen werden ausschließlich als Gleichmäßigkeitsprüfungen, sie können auch auf abgesperrten Strecken stattfinden, durchgeführt. Dabei werden für jede WP Sollzeiten (Gesamtzeit, Schnitt immer unter 50 km/h) vorgegeben, deren Einhaltung mittels Lichtschrankenmessung überwacht wird.

Ablauf einer Wertungsprüfung (WP)

Start: Vor jeder Wertungsprüfung befindet sich eine Zeitkontrolle. Nach Absolvierung der ZK zieht das Team zur Startkontrolle der WP (ca. 50 bis 100 Meter entfernt) vor. In der Regel erfolgt der WP-Start 3 Minuten nach der ZK-Zeit. An der Startkontrolle trägt der Starter der WP die Startzeit zu dieser WP ein. Diese Startzeit ist gleichzeitig auch Startzeit für den nächsten Abschnitt, bestehend aus WP und Etappe. Das Fahrzeug wird zur eingetragenen Zeit gestartet.

Die eingesetzten Uhren sind funkgesteuerte Uhren oder mit diesen synchronisierte Uhren. Ebenso sind alle Lichtschranken mit funkgesteuerten Uhren synchronisiert.

Alle WP's werden zur vollen Minute nach Funkuhr (und nicht nach Lichtschranke) gestartet. Bei Rundkursen (WP Grand Prix von Peiting) kann es kurz nach dem Start und vor dem Einfahren in den eigentlichen Rundkurs erforderlich sein, Teilnehmerfahrzeuge für einige Sekunden anzuhalten, um bereits im Rundkurs befindliche Fahrzeuge passieren zu lassen. Dies wird im Einzelfall durch Streckenposten geregelt.

Ziel: Der Beginn des Zielbereichs einer Wertungssprüfung ist durch das Schild "karierte Flagge auf gelbem Grund" gekennzeichnet. Nach Passieren dieses Schildes darf nicht mehr angehalten werden, d. h. dieser Bereich und das Ziel sind fliegend zu durchfahren. Das Ziel befindet sich ca. 20 bis 200 Meter hinter dem gelben Schild und ist durch das Symbol "karierte Flagge auf rotem Grund" gekennzeichnet.

Fahrzeuge, die vor dem gelben Hinweisschild ihre Zeit abwarten oder langsam auf das Ziel zufahren, haben sich äußerst rechts zu halten.

Die von den Teams gefahrene Zeit wird wie folgt gewertet: Jede 1/10 Sekunde Überschreitung oder Unterschreitung der Ideal/Sollzeit wird mit 0,1 Sek. Strafzeit bewertet. Für jede nicht beendete oder nicht gestartete WP erhält das Team 5 Strafminuten.

Wertung

Die Strafzeiten aus Etappen, Wertungsprüfungen, Durchfahrtskontrollen und sonstigen Strafzeiten werden addiert. Gesamtsieger ist das Team mit der geringsten Strafzeitsumme. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung in WP 1, bei weiterer Gleichheit die WP 2 usw. Die nächsten Platzierungen ergeben sich aus den steigenden Zeitsummen. Die Gruppenwertungen werden auf dieselbe Weise errechnet.

Alle Wertungen im Überblick

DK: Auslassen einer DK = 1 Strafminute

ZK: Bei Verspätung = 2 Sekunden pro angefangener Minute

Bei vorzeitiger Ankunft = 5 Sekunden pro angefangener Minute

Bei Auslassen einer ZK oder Anfahren einer ZK aus falscher Richtung = je 10 Minuten

Maximale erlaubte Verspätung an einer ZK = 20 Minuten

WP: Überschreitung oder Unterschreitung der Ideal/Sollzeit pro 1/100 Sekunde = 0,01 Sek. Strafzeit

Nicht beendete oder nicht gestartete WP = 5 Strafminuten

Fahrtvorschriften: Erster Verstoß = 5 Strafminuten, zweiter Verstoß = Wertungsverlust

Wertungsverlust

Bei Verlust oder Fälschen der Bordkarte

Bei Überschreiten oder Unterschreiten der Fahrzeit um mehr als 30 Minuten

Bei Verstoß gegen die Ausschreibung und Ausschreibungsbestimmungen

Bei Verkehrsdelikten

Die Teams sind verpflichtet, den Anweisungen der Sportwarte Folge zu leisten.

Proteste

Proteste müssen schriftlich beim Veranstalter eingereicht werden (bis spätestens 10 Minuten nach dem Zieldurchgang der Etappe 7, also dem Ende der Rallye). Gleichzeitig muss eine Protestgebühr in Höhe von 100 Euro hinterlegt werden.

Preise

Gesamtklassement: Pokalpreise für Platz 1 bis 3

Gruppenwertung: Preise für 50 Prozent der in der Wertung liegenden Fahrzeuge

PFLICHTEN DER TEAMS

Startreihenfolge

Der Start erfolgt in Reihenfolge der Startnummern, die niedrigste Startnummer startet zuerst.

Startnummern/Rallyeschilder

Die Startnummern werden nach Nennungsschluss vergeben, und mit den Fahrtunterlagen ausgehändigt. Sie sind während der Veranstaltung gut sichtbar auf beiden Vordertüren des Fahrzeuges anzubringen. Die Rallyeschilder müssen gut sichtbar vorn und hinten am Fahrzeug angebracht sein. Die Rallyeschilder dürfen die amtlichen Kennzeichen nicht abdecken.

Bordkarten

Mit den Fahrtunterlagen erhält jedes Team drei mit der Startnummer versehene Bordkarten (eine für die Samstag-Etappen 1/2/3/4), je eine für die Sonntags-Etappen 5/6/7/8 und für 9/10/11/12). Die Bordkarte 1 muss nach dem Ziel der Samstags-Etappen abgegeben werden, die Bordkarte 2 (vor der Mittagspause) an gekennzeichnete Position abgegeben werden, die Bordkarte 3 im Ziel der Rallye (Ende der Fahrt).

Fahrtvorschriften

Die Bestimmungen der StVO sind während der gesamten Veranstaltung für alle Teilnehmer bindend. Werden Verstöße festgestellt, werden beim ersten Verstoß 5 Strafminuten vergeben, beim zweiten Verstoß ein Wertungsverlust verhängt.

VERANTWORTLICHKEIT UND HAFTUNGSVERZICHT

Verantwortlichkeit

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, KFZ-Eigentümer und -Halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsverzicht nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

Haftungsverzicht

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, KFZ-Eigentümer und -Halter) verzichten durch die Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden, auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffes gegen den Veranstalter, seinen Präsidenten, Mitglieder, dessen Beauftragten, Sportwarte und Helfer, Behörden, Dienststellen und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation und der Durchführung der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Diese Vereinbarung wird mit Abgabe der Nennung wirksam.

VERSICHERUNGEN

Der Veranstalter hat eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung gemäß VwV §29 StVO abgeschlossen.

AUSSCHREIBUNGSÄNDERUNGEN

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von Behörden angeordneten, erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung oder Teile davon abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände erforderlich ist.

Jede Änderung wird per Aushang veröffentlicht und ist Bestandteil der Ausschreibung.

Der Organisationsleiter und der Rallyeleiter sind zur Anwendung der Bestimmungen dieser Ausschreibung während des Ablaufes der Veranstaltung zuständig. Entscheidungen des Organisationsleiters/Rallyeleiters sind endgültig.

Wir freuen uns auf Ihre Nennung und hoffen, Sie bei der **Pfaffenwinkel Classic 2011** am 2. Juli begrüßen zu dürfen.